Schüler arbeiten an Zahngesundheit

AULENDORF (sz) - „Was kann ich für gesunde Zähne tun?“: Unter dieser Leitfrage stand ein gemeinsamer Projekttag der Klasse 3a der Grundschule Aulendorf und einer Klasse für Zahnmedizinische Fachangestellte im zweiten Ausbildungsjahr der Edith-Stein-Schule Ravensburg, Außenstelle Aulendorf, vor wenigen Tagen. Für den Projekttag bereiteten die angehenden Zahnmedizinischen Fachangestellten Themen rund um die Zahngesundheit vor und unterwiesen die Grundschüler an Stationen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Wie aus der Pressemitteilung hervorgeht, konnten die Neunjährigen erfahren, an welchen Stellen im Gebiss bevorzugt Karies entsteht oder auf welche Weise Zähne geschützt werden können. Auch eine praktische Anleitung zum richtigen Putzen der Zähne habe auf dem Programm gestanden. Als Dankeschön trugen die Grundschüler das Lied „Take me home, Country roads“ vor. Die beteiligten Lehrer Jutta Künzel-Sing, Beate Luther-Kirner und Michael Schmid waren sehr erfreut über das gute Miteinander der Grund- und Berufsschüler und wollen ihre Zusammenarbeit in Zukunft intensivieren, wie in der Pressemeldung weiter mitgeteilt wird.

Bagger verursacht lauten Knall in der Aulendorfer Hauptstraße

AULENDORF (sz) - Ein lauter Knall war am Dienstagmorgen in der Aulendorfer Hauptstraße zu hören. Verwundert blickten sich einige Passanten um. Der Grund war schnell festzustellen, lag doch ein Bagger umgekippt auf der Straße. Das Fahrzeug war wohl von der Ladefläche des Transporters abgerutscht. Das Aufstellen des Baggers gestaltete sich in der Folge als schwierig. FOTO: SIEGFRIED HEISS

Tiefgaragen werden noch zu wenig genutzt

Büro Brennerplan präsentiert ihre Parkraumanalyse – Grundsätzlich sind genügend Parkplätze vorhanden

Von Wolfgang Heyer

AULENDORF - Im Rahmen der Informationsveranstaltung zum „Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Kernstadt in Aulendorf“ hat Svenja Schick, Geschäftsführerin des beauftragten Ingenieurbüros Brennerplan, die Ergebnisse der Parkraumanalyse vorgestellt. Dabei wurde vor allem deutlich, dass die Nutzung der Tiefgaragen optimiert werden muss.

„Ein Ziel ist, die Attraktivität der Tiefgaragen zu erhöhen“, erklärte Schick den rund 40 Zuhörern im Kursaal des Hofgartens vor wenigen Tagen und ergänzte: „Auffällig ist, dass die Tiefgaragen von den Aulendorfern und den Besuchern nicht derart genutzt werden, wie man es sich wünschen würde.“ Ihre Aussage belegte sie mit den erhobenen Daten der durchgeführten Parkraumanalyse, die zeigen, dass die maximale Auslastung der Tiefgarage am Kurpark unter 50 Prozent liegt. „Maximal 43 Prozent der Parkplätze waren während des Untersuchungszeitraums belegt. Die Spitzenzeiten waren von 10.30 Uhr bis 10.45 Uhr und von 11.45 bis zwölf Uhr“, verdeutlichte Schick im Detail. Die Tiefgarage am alten Rathausplatz wird deutlich besser frequentiert und weist zur Mittagszeit einen maximalen Auslastungswert von 78 Prozent auf.

> „Ein Ziel ist, die Attraktivität der Tiefgaragen zu erhöhen.“
>
> Svenja Schick, Geschäftsführerin Brennerplan

Die Tiefgarage am alten Rathausplatz ist zu Spitzenzeiten zu 78 Prozent ausgelastet. FOTO: WOLFGANG HEYER

Zu 100 Prozent belegt

Auch die weiteren Parkplätze untersuchte das Ingenieurbüro und präsentierte geringe Nutzungszahlen, aber auch ein Beispiel der Vollauslastung. „Der Parkplatz der Grund- und Berufsschule ist von neun bis 9.45, von 11.15 bis zwölf Uhr und von 18.45 bis 19 Uhr zu 100 Prozent belegt“, berichtete Schick. Der Schlossplatz mit 74 Prozent und der Parkplatz der Hermann-Lanz-Straße mit 69 Prozent maximaler Auslastung sind noch gut besucht. Der Parkplatz am Schulzentrum weist hingegen nur einen Maximalwert von 43 Prozent auf.

Mit diesen Ergebnissen vor Augen fasste Schick ihr Fazit in Worte und meinte: „Grundsätzlich ist es nicht nötig, mehr Parkraum zur Verfügung zu stellen.“ Allein die Parksituation an der Grundschule mit der Vollbelegung müsse weiter betrachtet werden.

Kein großer Druck

Für die vollumfängliche Analyse untersuchte das Ingenieurbüro Brennerplan zudem die Stellplätze im Straßenraum, also an den Straßen der Kernstadt in Aulendorf. Und so konnten auch hierbei maximale Auslastungszahlen vorgestellt werden und zwar für die Schussenrieder Straße (57 Prozent), die Hauptstraße (75), die Kornhausstraße/Bachstraße (44), an der Klinik (85), der Grund- und Berufsschule (82) und am Bahnhof (84).

„Es ist also beim Thema Ruhender Verkehr nicht festzustellen, dass dort großer Druck vorherrschen würde“, resümierte Svenja Schick abschließend.

Heiterer Krimi, heitere Stimmung

Rosa Laner stellt ihr Buch „Emmas Liebesreisen“ vor – Ihr Bruder Otto Pfleghar umrahmt die Lesung in der Stadtbücherei musikalisch

Von Wolfgang Heyer

BAD WALDSEE - Rosa Laner hat am Freitag in der Stadtbücherei Bad Waldsee aus ihrem Oberschwaben-Krimi „Emmas Liebesreisen“ vorgelesen und die 25 Zuhörer begeistert. Musikalisch umrahmt wurde die Autorin dabei von ihrem Bruder Otto Pfleghar. Und so entstand ein perfekt aufeinander abgestimmter musisch-lyrischer Abend.

„Charlotte lag leblos am Boden“, verkündete Laner mit Dramatik in der Stimme, ließ eine künstlerische Pause und schaute zu Boden. Just in diesem Moment stimmte ihr Bruder Reinhard Meys Hit „Der Mörder ist immer der Gärtner“ an und löste die angespannte Stimmung unter den Zuhörern, die eifrig diskutierten, wer für den Tod der Frau verantwortlich sein könnte. Etwa Ferdl, der Busfahrer der Reisegruppe, der mit seinen Kenntnissen über Land und Leute Eindruck bei den Frauen zu schinden weiß? Oder Gabi und Geli, die die pure Lebensfreude ausstrahlen und immer einen kecken Spruch auf den Lippen haben? Oder der raubeinige Anton Bratzl, der missmutig und pessimistisch durchs Leben schreitet? Das Rätsel löste Laner verständlicherweise nicht auf.

Mit unterschiedlichen Stimmfarben und je nach Protagonist mal tief gesprochen, mal mit gedehnten Vokalen vorgetragen, entführte die Weingartenerin wortgewaltig in die Welt der Gruppenreisen. Mit spitzer Feder beschreibt sie beispielsweise einen Talentwettbewerb im Hotel, der die Eigenheiten der Teilnehmer parodistisch widerspiegelt und ihren Höhepunkt bei der Beschreibung des Mister Kabarett findet: „Er erzählte schlechte Blondinenwitze, über die nur Bratzl lachen konnte. Dann aber fragte er nach dem Lebensende mit drei Buchstaben. Die Lösung: Ehe.“ Gelächter erfüllte die Stadtbücherei, gefolgt von Applaus und der Gitarrenmusik Pfleghars.

Idee entstand bei Busreise

Ganz nebenbei beschreibt Laner in ihrem Kriminalroman die Schönheiten der kroatischen Landschaft. Und so erfahren die Leser nicht nur die liebevoll beschriebenen Charaktereigenschaften der Figuren, sondern auch so allerlei Wissenswertes über Dubrovnik. Im Anschluss an die kurzweilige Lesung hatten die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen an die Autorin zu stellen. So erfuhren die Anwesenden unter anderem, dass Laner selbst bereits zwei Busreisen unternahm und während eben solch einer Reise die Idee zum Krimi entstand. „Damals waren zwei Teilnehmerinnen bei einer Wanderung spurlos verschwunden und tauchten erst nach ein paar Stunden völlig verdreckt wieder auf. Sie wollten nicht verraten, wo sie waren. Und da dachte ich, dass ist der Stoff, aus dem Krimis gemacht sind.“ Die Ursprungsidee habe sie mit etwas Fantasie gepaart und einfach drauflosgeschrieben. Und das Ergebnis ist ein heiterer Oberschwaben-Krimi, der Laners Freude an der Sprache vermittelt.

Abschließend plauderte die Autorin noch etwas aus dem Nähkästchen und verriet, warum ihr das Schreiben so viel Freude bereitet. „Wenn mich Männer tagsüber aufregen, dann schreibe ich sie am Abend einfach zu Tode und es geht mir besser“, scherzte Laner, erntete erneut lachende Zustimmung und signierte noch mehrere Bücher.

Wortgewaltig entführt Autorin Rosa Laner in die Welt der Gruppen- und Busreisen. FOTO: WOLFGANG HEYER

Besuch im Kräutergarten

AULENDORF-TANNHAUSEN (sz) - Der Obst-und Gartenbauverein Tannhausen lädt am Freitag, 18. Juli, zu einem Besuch im Kräutergarten vom Kloster Reute ein. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Gasthaus Adler in Tannhausen. Wie die Veranstalter mitteilen, ist der Treffpunkt für alle, die privat zum Kloster fahren, um 14 Uhr an der Klostermauer. Schwester Birgit informierte dann über zahlreiche Kräuter, zeige sie und erkläre deren Wirkung. Die vorgeführten Kräuter wachsen im anliegenden Kräutergarten, der nach dem Vortrag besichtigt werden könne.

Zur Bildung von **Fahrgemeinschaften** bitten die Organisatoren um **Anmeldung** bei Elisabeth Wissussek, Tel. 07525/7422.

Wandern und Kaffee verkosten

AULENDORF (sz) - Zu einer Wanderung rund um Wangen lädt der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Aulendorf, am Samstag, 19. Juli, ein. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Bahnhof Aulendorf. Die Wanderung führt vom Bahnhof Wangen entlang der Argen zum Weiler Schuppenberg. Dort erwartet die Wandergruppe eine besondere Rast in einer kleinen, feinen Kaffeerösterei, wie aus der Pressemitteilung hervorgeht. Für die Verkostung verschiedenster Kaffeesorten zahlen Teilnehmer jeweils einen Unkostenbeitrag von sechs Euro. Der Rückweg führt über Niederwangen auf einem Höhenweg zum Bahnhof. Die Wanderzeit beträgt 2,5 bis drei Stunden. Wanderführer sind Moni Mayr und Anneliese Reiser.

Präsentationen der Seminararbeiten

BLÖNRIED (sz) - Am Studienkolleg St. Johann Blönried haben in der vergangenen Woche die Präsentationen der Arbeiten im Seminarfach Ethik und im Seminarfach Gesellschaftswissenschaften stattgefunden. Elf Schülerinnen der Kursstufe I haben sich für das Fach Ethik bei ihrem Lehrer Joachim Pyka entschieden. Dabei lernten sie zunächst die wichtigsten Philosophen der europäischen Geistesgeschichte kennen, wie in einer Pressemeldung mitgeteilt wird. Dann entschieden sich die Schülerinnen für ihr Thema der Seminararbeit. Dabei näherten sie sich auch Themen wie beispielsweise „Pränataldiagnostik – Angst vor der Überraschung?“ oder „Sterbehilfe – gibt es ein gutes Töten?“. Auch über Inklusion, Organspende oder sogar Folter verfassten die Schülerinnen ihre Arbeiten. Die Schüler des Seminarfaches Gesellschaftswissenschaften bei Pierre Groll beschäftigten sich mit aktuellen Themen, die von Burnout bis zu Politikverdrossenheit reichten.

Seit der Neuordnung der gymnasialen Oberstufe im Schuljahr 2001/02 haben die Schüler am Gymnasium die Möglichkeit, im Wahlbereich eine besondere Lernleistung zu erbringen. Dazu dient der Seminarkurs, der in der Regel dreistündig ist und zwei Halbjahre dauert. Die Schüler fertigen eine schriftliche Arbeit an, die den wissenschaftlichen Anforderungen der Hochschule entsprechen muss. Die Ergebnisse müssen schließlich in einer öffentlichen Präsentation vor Publikum vorgestellt werden. Die Endnote des Seminarfaches kann die mündliche Abiturprüfung ersetzen, wenn der Schüler das möchte.

Kurz berichtet

Rheuma-Liga wandert

AULENDORF (sz) - Die Rheuma-Liga Aulendorf lädt am Donnerstag, 17. Juli, zu einer kleinen Wanderung in und um Aulendorf ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Parkplatz beim Schillerpark. Die Wanderzeit ist auf die Teilnehmer abgestimmt.

Nächste Hausmüllabfuhr

AULENDORF (sz) - Die nächste Hausmüllabfuhr im Bezirk III findet am Freitag, 18. Juli, statt.